

La Cité

BADEN - BADENS NEUER STADTTEIL



Das Stadtteil-Magazin der Cité · Ausgabe 2/2003 · 14.08.2003

Vom ehemaligen Hotel zum Dienstleistungszentrum „Maison Paris“:

Kreative Adresse in der Cité

Aus dem Hotel ist ein modernes Bürogebäude geworden: Mit einem Aufwand von rund 1,6 Millionen Euro hat die Entwicklungsgesellschaft Cité das ehemalige Hotel Paris in der Vogesenstraße 44 saniert und auf den modernsten Stand gebracht. Vor wenigen Tagen sind die ersten Dienstleistungsfirmen in ihre neuen Büroräume eingezogen.

In den ehemaligen Hotelzimmern „rauchen jetzt die Köpfe“ in hellen, gut ausgestatteten Büroräumen auf vier Etagen. Das zweiflügelige Gebäude mit den vier Etagen hat ein neues „Gesicht“ bekommen, das „Babyblau“ ist verschwunden und die Außenanlagen haben sich zu einem geschmackvollen Entree gemauert. Innen wurde das Gebäude vom Keller über Treppenhaus und Aufzug bis zum Dachgeschoss komplett saniert.

Einige Unternehmen aus der Film-, Medien- und Dienstleistungsbranche haben bereits Mietverträge für das Maison Paris abgeschlossen, mit weiteren Firmen führe man, so Werner Hirth, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Cité, „sehr konkrete, teils weit vorangeschrittene Gespräche“ und die Cité-Gesellschaft selbst sowie die städtische GSE ziehen ebenfalls ins Maison Paris ein. Noch aber sind nicht alle Verträge unter Dach und Fach: „Wir sind nach wie vor für alle Anfragen offen“, so Markus Börsig, Projektsteurer der Cité-Entwicklungsgesellschaft.

Sanierung statt Abriss

Insgesamt stehen in dem viergeschossigen, L-förmigen Gebäude rund 2.300 qm Nutzfläche zur Vermietung – unterteilt in Büroeinheiten zwischen 80 und 600 Quadratmetern.

Anfang September vergangenen Jahres hatte der Aufsichtsrat der Cité-Gesellschaft beschlossen, das Gebäude, das ursprünglich zum Abriss vorgesehen war, zu erhalten, einer kompletten Innen- und Außensanierung zu unterziehen und als modernes Bürogebäude wieder zu beleben. Wenig später stimmte der Gemeinderat diesem Konzept zu.

„Ideale Voraussetzungen“

„Eingehende Untersuchungen haben ergeben“, so Hirth, „dass die Substanz des Gebäudes weit besser ist als zunächst angenommen. Die beiden Gebäudeflügel, Treppenhäuser, Aufzug und die Möglichkeit, durch das Versetzen von Innenwänden die Raumgrößen und Büroeinheiten

dem Bedarf anzupassen, bildeten die ideale Grundlage für die angestrebte Nutzung.“ Außerdem biete das rund 4.000 qm große Grundstück die notwendigen Flächen für Parkplätze und eine „grüne Umgebung“.

Die Modernisierung umfasste die Neuerschließung ebenso wie die Erneuerung der Haustechnik, die baulichen Veränderungen und Erneuerungen im Innern und die Gestaltung der Außenanlage. Werner Hirth: „Vom Maison Paris wird auch eine Signalwirkung ausgehen, die neue Akzente für den Dienstleistungs- und Medienstandort Cité setzen wird.“ Dafür spreche auch, so Hirth weiter, dass mit der Sanierung des gegenüber liegenden Wohnblocks „Luxembourg“ ein zusammenhängendes, saniertes Viertel in der Cité entstehe.

Manfred Söhner



„La Cité“ sprach mit GSE-Geschäftsführer Werner Hirth,

„Der Zug ist im Rollen“



Der Städtebauliche Entwurf für die Entwicklung der Cité ist entscheidungsreif, der Bebauungsplan Gebiet „Paris“ ebenso und die Entscheidungen im Gemeinderat sind gefallen: Das „Projekt Cité“ geht von der Planungsphase in die Realisierungsphase über: Alle Signale auf „grün“, der „Fahrplan“ wird eingehalten?

Eindeutig ja. Natürlich gibt es hier und dort Verzögerungen, aber das ist ganz normal bei einem solchen Riesenprojekt, das ja auch sehr intensiv bedacht werden will. „Der Zug ist im Rollen“ – um in Ihrem Bild zu bleiben – und zwar im Fahrplan.

Bis zu 870 Wohneinheiten werden in der Cité entstehen – gibt es dafür eine Nachfrage?

Die Pluspunkte der Cité sprechen für sich: Die Cité bildet den Schwerpunkt der Wohnflächenentwicklung der Stadt in den nächsten 15 Jahren. Allein schon die Lage ist ideal: Direkt an der B 500, wenige Minuten zur Autobahn, die Nähe zur Innenstadt und doch „gleich im Grünen“. Die Europäische Medien- und Eventakademie, die ersten Ansiedlungen im Umfeld der Akademie und die dynamisch wachsenden Unternehmen sind die ersten Pfeiler in der Cité, die der Stadt Zuzug bringen. Arbeiten und Wohnen in der Cité – genügend

Fläche, großzügige Planung, kurze Wege, neue Wohnkonzepte und das alles mit dem herrlichen Naturschutzgebiet und dem Wald im Hintergrund.

Will sich eine Kommune nach der UNO-Agenda 21 mit dem Prädikat nachhaltig schmücken, dann muss sie auch modellhafte Formen des Zusammenlebens entwickeln...

Wenn nicht hier, wo dann? Neue, beispielhafte Wohnformen mit Wohn-Nachbarschaften werden ausdrücklich begrüßt. Wir werden bestimmt neue Wohnkonzepte entwickeln und realisieren – gerade auch für junge Familien. Wohnen und Arbeiten in der Cité ist eine Konzeption für das 21. Jahrhundert.

Da muss aber auch der Bund mitspielen. Es gibt nach wie vor besorgte Stimmen, die – etwa im Bereich Normandie – vor „Fehlentwicklungen in Sachen Qualität und Niveau“ warnen. Die Folgen wären auch ein großer Imageschaden für die Cité und die Gefährdung des städtischen Rahmenplanes mit dem angestrebten „in sich geschlossenen Konzept“.

Diese Stimmen hören wir natürlich auch. Hintergrund ist die Sorge, der Bund könnte Gebäude, die in seinem Besitz verblieben sind, unter Wert und ohne Sanierungsaufgaben verkaufen. Natürlich wäre es ideal gewesen, die Stadt hätte die ganze Cité erwerben können. Aber der finanzielle Spielraum war ausgereizt. Jetzt gilt es sicherzustellen, dass sich die Cité in einem geschlossenen Bild entwickelt. Da bin ich guten Mutes.

Bund versus Stadt?

Es ist ja kein Geheimnis, dass die Stadt aus finanziellen Gründen nicht die ganze Cité erwerben konnte. Das ehemalige Wohngebiet Normandie, die Ecole Paris, die Kirche und das Hotel Belone sind im Besitz des Bundes geblieben. Das in dieser Konstellation durchaus ein Konfliktpotential stecken kann, wird momentan spürbar, wenn der Bund daran geht die Wohnblöcke in der Normandie billig und ohne größere Sanierungsaufgaben zu verschern. Die Konsequenz wäre auch ein Wertverlust für die städtischen Grundstücke. Stimmen werden laut, die Stadt müsse die ganze Cité erwerben, um eine Problemzone Cité und einen Wertverlust ihrer Grundstücke zu vermeiden, was bei der Haushaltslage jedoch kaum durchführbar ist. Auch die Abbruchpläne des Bundes für die Ecole Paris und das Hotel Belone, sind nicht im Interesse der Stadt, ist doch ein Gerüst von Altbauten aus städtebaulicher Sicht wünschenswert. Gerade die von dem bekannten Architekten Johannes Krahn geplante Ecole Paris ist von hoher architektonischer Qualität und ein Zeitzeugnis der Architektur der 50er Jahre. Man darf den Bund nicht aus der Pflicht nehmen. Den Kommunen steht das Wasser bis zum Hals. Es wird viel geredet über eine Entlastung der Kommunen. In einer solchen Situation wäre es absurd, würde Bundesverhalten zu einer weiteren Belastung der Kommune. Die Cité ist für die Zukunft Baden-Badens wichtig, es ist zu hoffen, dass der Bund die Chance Cité erkennt, eine konstruktive Zusammenarbeit wird sich auch für die Grundstücke des Bundes in der Cité rechnen. Die Cité ist kein Nullsummenspiel, hier liegt langfristig viel Potential. Die Chancen für ein gutes Verhandlungsergebnis sind also gar nicht so schlecht?

La Cité

Recycling-Quote: mindestens 95%

Ökologische Wege

In ca. zwei Jahren werden hier die ersten Besucher einkaufen. Dann wird kaum noch etwas an die „dicken Brocken“ auf dem ehemaligen Kasernengelände der französischen Streitkräfte in der Cité erinnern. Der Abbruch der Kasernengebäude, auf dem das Fachmarkt-Zentrum entstehen wird, wird im September abgeschlossen sein. Dann werden, nach zehn Monaten Arbeit rund 250.000 m³ umbauter Raum, etwa 90.000 t Abbruchmaterial und 31.000 m² Straßenbelag mit einem Gesamtgewicht von rund 10.000 t aus der Cité verschwunden sein.

Ökologische Wege beschreiten Entwicklungsgesellschaft Cité und die beauftragte Abbruch-Firma Rino bei diesem „selektiven Rückbau“. Schadstoffe werden noch vor dem Abriss gesondert ausgebaut und entsorgt, die Materialien Holz, Metall oder mineralische Stoffe werden getrennt entsorgt oder recycelt. Recycling-Quote: Mindestens 95 %.



Infos und Events

Die neue Zukunft der Cité präsentiert sich allen Interessierten am Sonntag, den 21. September auf dem Gelände der Europäischen Medien-Eventakademie (10 bis 18 Uhr). Ein spannendes Event-Mix aus Cité-Informationen, Vorträgen, Events und Kunst. (Mehr dazu: Seite 2)

IPETRONIK - Marktführer auf dem Gebiet der mobilen Messtechnik :

Präzision aus der Denkfabrik in der Cité

Die IPETRONIK-Story beginnt ganz unspektakulär. Wir schreiben das Jahr 1983. Das Ingenieurbüro Pregger erhält seine ersten Aufträge über messtechnische Sonderentwicklungen zunächst von BMW, etwas später auch von Mercedes Benz. Mit den beiden Riesen der Automobilindustrie als zufriedene Kunden erschließt das Unternehmen Schritt für Schritt neue Dimensionen der Messtechnik.

1989 wird aus dem Ingenieurbüro mit der Verschmelzung mit der Heck-Elektronik die Industrie-Präzisions-Elektronik GmbH - kurz IPETRONIK. Mit der Entwicklung der Kim/Sim Produktlinie, die zum erstenmal die mobile Messung im KFZ-Bereich und die Durchführung anspruchsvoller Prüfstandsanwendungen ermöglicht, kommt der endgültige Durchbruch von IPETRONIK.

Eine kleine Revolution

Die Kim/Sim Produktlinie erweist sich als ein System mit Zukunft und war damals eine kleine Revolution auf dem Gebiet intelligenter Messdatenerfassung. 1996 wird es um komplexe Lösungen wie z.B. mobile Messdatenerfassung mit Datenaustausch über GSM oder Online Verrechnungen von Messdaten ausgebaut. Aus dem Pioniergeist der Gründer erwächst ein gesundes mittelständisches Unternehmen mit einem breit gefächerten Sortiment rund um das Thema Messtechnik, das inzwischen zur INDUS-Holding AG gehört.

Fast alle europäischen Automobilhersteller vertrauen auf die intelligente Messdatenerfassung von IPETRONIK. Das Unternehmen ist längst Marktführer in diesem Bereich und macht dem „Made in Germany“ alle Ehre. Selbst in Death Valley und in der norwegischen Taiga arbeiten Messsysteme von IPETRONIK zuverlässig und absolut präzise.

Umzug in die Cité

Mit dem Wachstum des Unternehmens kamen auch Platzprobleme. Neue Mitarbeiter gilt es unterzubringen. Die Firma entscheidet sich für den Standort Cité als neuen Unternehmenshauptszitz. Am 1. Oktober 2001 war es dann soweit. Von nun an wird in der Cité an intelligenten Messsystemen getüftelt.

Mit den neuen Vertretungen in den USA, China und Japan soll das zukünftige Wachstum gesichert werden. Über 30 der zurzeit 53 Mitarbeiter sind in der Entwicklung tätig, auch ein Garant, dass innovative Ideen für die Messtechnik von Morgen aus der Baden-Badener Cité fließen.

IPETRONIK lockte auch interessante Untermieter in die Cité. Die daa Systemhaus AG entwickelt, produziert und vermarktet Komplettlösungen zur digitalen Organisation und Archivierung von Geschäftsdokumenten. Mit dem eigenen Softwareprodukt scanview® gehört das Unternehmen zu den Pionieren und technologisch führenden Anbietern modernster e-DMS-Applikationen.

Die FCRT touristic consultants ist ein anerkannter Spezialist für hochwertige Fernreisen. Die Zweifirma Vacao bietet ein Callcenter und eine Internetplattform (www.vacoo.de) für Direktkunden. Mit der von FCRT entwickelten Software für Reisebüros können Realtime-Angebote schnell, übersichtlich und einfach gebucht werden. Blitzschnell kann FCRT auf Marktentwicklungen mit seinem Programm reagieren und bietet so absolute Bestprice-Angebote.

Kreativität und Innovation

In Baden-Baden sprudeln nicht nur die warmen Quellen: Das IPETRONIK-Haus im Jägerweg 1 ist ein Beispiel dafür, dass in der Cité erfolgreich über kreative und innovative Ideen gebrütet wird. VG

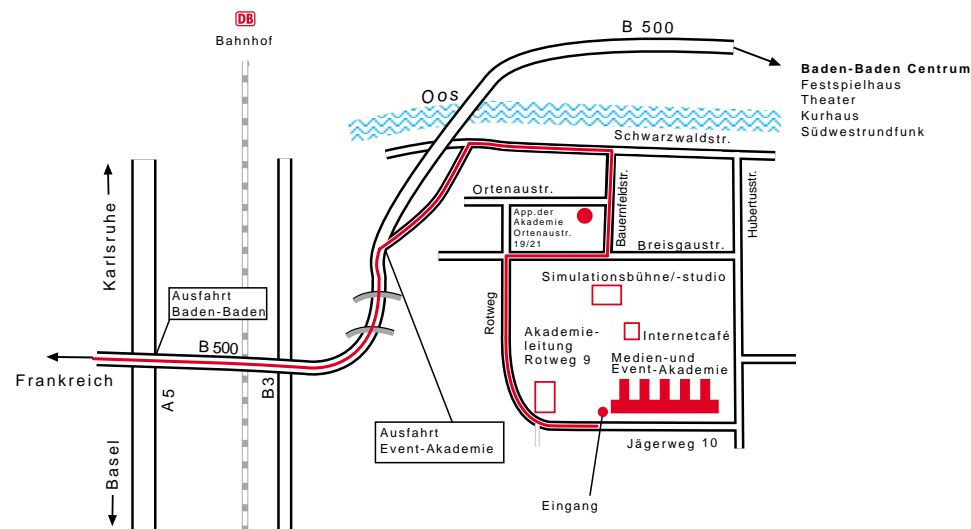


Buntes Fest am 21. September

Die Cité feiert

Die Stadt Baden-Baden und die Entwicklungsgesellschaft Cité haben einiges mit der Baden-Badener Cité vor. Mit einem bunten Cité Fest am 21. September wird im Rahmen eines Event-Mixes aus Kunst, Unterhaltung und Effekten der spannende Entwicklungsprozess präsentiert. Informative Ausstellungen zeigen Geplantes, Visionäres und Künstlerisches vom städtebaulichen Entwurf der Cité über konkrete Wohnbeispiele bis zu den visionären Modellen, die Studenten der Architektur und Landschaftsarchitektur in den vuuu-Studienprojekten entwickelt haben. In einer Ausstellung dokumentiert der Fotograf *htmrbr* die gerade von Franzosen verlassene Cité aus dem Blickwinkel des Künstlers. Ein Vortragsprogramm bietet im stündlichen Wechsel ein bunten Mix aus Informationen und Hintergründen umrandet von Musik und spannenden Effekten. Die Medien

und Eventakademie öffnet dafür ihre Event-Schatzkiste und führt in die Welt spannender Effekte. Die Adler Real Estate informiert an diesem Tag über den aktuellen Stand des Projektes „Fachmarktzentrum“. In Rundgängen können sich Interessierte ein Bild von konkreten Projekten machen. Für das leibliche Wohl wird im Festzelt gesorgt. Ein Rahmenprogramm von Inlinebiathlon bis zu Musikdarbietungen sorgt für weiteren Spaß in der Cité. Jeder ist eingeladen zum große Cité-Fest am 21. September von 10 Uhr bis 18 Uhr auf dem Gelände der europäischen Medien- und Eventakademie am Rotweg 9. Veranstalter ist die Stadt Baden-Baden und die Entwicklungsgesellschaft Cité. Organisator ist die Medien- und Eventakademie in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsgesellschaft Cité. VG





**Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung
Baden-Baden mbH**

Mit dem Bürger - für den Bürger

- Vermietung eigener Bestandsobjekte an verschiedenen Standorten in Baden-Baden
 - Wohnungen
 - Ladengeschäfte
 - sonstige Gewerbeeinheiten
- Neubau und Verkauf von Wohneigentum
- Sanierungsträger der Stadt Baden-Baden
- Ansprechpartner für Beratung und Förderung in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten der Stadt Baden-Baden

GSE Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH
 Falkenstr. 4, 76530 Baden-Baden
ab 1.8.2003: Vogesenstr. 44, 76532 Baden-Baden

Tel.: 0 72 21/3 16 90 Fax: 0 72 21/3 84 64, e-mail: gse.baden-baden@t-online.de

ARGE CITE städtebauliche planung - arge@cite-baden-baden.de



www.kbf-keulig.de



www.ri-beller.de



www.faktorgruen.de



www.kommunkonzept.de

**Wir bieten Ihnen ein großes
Getränkessortiment und Zubehör
mit freundlichem und zuverlässigem Service**

NEU: Verkosten Sie exklusiv bei Bier Wurz
den badischen Geheimtipp **Rieronymus Pils.**

Hubertusstraße 11 · 76532 Baden-Baden
 Tel. 0 72 21 / 2 42 82 · Fax 0 72 21 / 2 63 16
 http://www.bierwurz.com
 E-Mail: info@bierwurz.com



Rudolf Wurz
Getränke und mehr
Getränke-Fachgroßhandel GmbH

Ihr Getränkemarkt in der Cité

Impressum

"La Cité", Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil
 Ausgabe 2, August 2003, Auflage: 14.000 Exemplare
 Herausgeber: Pressebüro Baden-Baden GmbH, Vogesenstr. 44, 76532 Baden-Baden, www.presse-baden.de
 Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, M. Söhner (V.i.S.d.P.) / Gestaltung: K. Lange / Anzeigen: A. C. Grund
 Druck: Druckhaus Späth, Baden-Baden
 Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.
 Die nächste Ausgabe von La Cité erscheint Anfang November 2003.

Interview mit Walter Mäcken, Geschäftsführer der Europäischen Medien- und Event-Akademie Baden-Baden:

Vier Säulen und ein großes Netzwerk

Für die Entwicklung der Cité mit den Schwerpunktzweilen Ausbilden, Arbeiten und Wohnen ist die Europäische Medien- und Event-Akademie ein entscheidender Baustein. Volker Gerhard sprach mit Walter Mäcken, dem Geschäftsführer der Akademie.

Wie hat eigentlich alles begonnen?

Begonnen hat das Projekt mit einer Idee des Intendanten des Südwestrundfunks, Professor Dr. Voß. Er sah eine Lücke in unserem Bildungssystem. Gerade für den Wachstumsmarkt Medien und Veranstaltung gab es keine Produktionsschule, für viele Berufsfelder keine professionalisierten Ausbildungsgänge. Er bat seinen Produktionschef, ein Konzept auszuarbeiten. Ich hatte mich als Beauftragter für innovative Veranstaltungsberufe in der Medien- und Theaterbranche beim SWR dann hingeworfen und ein mögliches Konzept entwickelt. Die Idee, in Baden-Baden eine Ausbildungsstätte und einen Trendsetter für neue attraktive und innovative Berufsfelder im Medienbereich zu kreieren, stieß bei Herrn Prof. Voß und dem heutigen Hörfunkdirektor Bernhard Hermann sowie der Stadt Baden-Baden auf großes Interesse und auf eine breite Unterstützung aus der Politik.

Die Cité ist ein idealer Standort für eine Akademie mit Campuscharakter und bietet genügend Gelände für Unternehmensansiedlungen im Kontext

der Akademie. Wir waren der Nukleus der Cité-Entwicklung, der neue Unternehmen und Einrichtungen mit vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten anzieht.

Im Sommer 1999 war es dann so weit, die Akademie nahm mit den Gesellschaftern Stadt Baden-Baden, IHK Karlsruhe, Fachhochschule Karlsruhe und der Deutschen Theater- und Technischen Gesellschaft den Betrieb auf. Den Beiratsvorsitz hat der Südwestrundfunk, zu dem enge Kontakte bestehen.

Was ist das Besondere am Akademie-Konzept?

Zunächst waren wir Pioniere bei der Schaffung neuer Trendberufe im Medien- und Veranstaltungsbereich, was wir weiterhin vorantreiben. Entscheidend in der Gesamt-Konzeption der Akademie ist der Netzwerkgedanke, der sich rund um die vier Säulen der Akademie rankt: Klassische berufliche Ausbildung (vom Bühnenmaler bis zum Maskenbildner), international anerkannte Studiengänge (wie z.B. das Medien- und Event-Management), berufliche Weiterbildung (vom Europäischen Event-Manager bis zum Sound-Designer) und projektorientierte Leistungen, d.h. wir treten selbst im Event-Bereich beratend oder als Veranstalter auf. So decken wir alle Bereiche rund um das Eventthema ab - und hier gibt es jetzt unglaublich viele Netzwerke. Wir arbeiten im Ausbildungsbereich mit anderen Bildungsträgern zusammen und ziehen sie in die Cité. Bei der Vielfalt



Walter Mäcken, Geschäftsführer der Event- und Medienakademie

unseres Aus- und Weiterbildungsprogramms gibt es kaum ein Unternehmen im Veranstaltungsbereich, welches nicht mit uns in Kontakt getreten ist oder Fach- und Führungskräfte nach Baden-Baden entsendet. Wir machen also Baden-Baden und die Technologieregion Karlsruhe als Medienstandort richtig bekannt, wir ziehen selbst

Unternehmen oder Existenzgründer an und durch die Vielfalt, die wir bedienen, können wir viele Netzwerkbeziehungen aufbauen.

Wie sieht ihre Bilanz über das bisher Erreichte aus? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Wir haben mit einem Etat von 50.000 DM angefangen und stehen heute bei nahezu 1,4 Mio. Euro: die Zahl der Aus- und Weiterbildungsgänge wurde kontinuierlich erhöht, wir haben mittlerweile 13 Unterrichtsräume und zwei Apartmenthäuser (die ca. 140 Betten sind ausgelastet). Über nahezu 8.000 Teilnehmer nutzen unser Aus- und Weiterbildungsangebot und sorgten 2002 für genau 17.690 Übernachtungen in Baden-Baden, auch ein großer Kaufkraftgewinn für die Stadt. Vier Medienunternehmen haben sich bereits im direkten Kontext der Akademie angesiedelt und wir hoffen auf bald nutzbare gewerbliche Flächen, damit dieser Prozess weiter vorankommt. Schließlich hat die Akademie auch das Stadtbild Baden-Badens verjüngt, die Studenten und Auszubildenden sind in Baden-Baden präsent.

Wie erfolgreich wir insgesamt sind, sieht man daran, dass wir kopiert werden - die Konkurrenz schläft nicht. Aber wir werden weiterhin innovative und zukunftsfähige Berufsbilder kreieren und den Medienstandort Baden-Baden vorantreiben.

VG

Neue Bürgervereinigung gegründet:

Bürger für die Cité

Großes Bürger-Engagement für Baden-Badens neuen Stadtteil: Am 25. Juni gründete sich die Bürgervereinigung „Bürger für die Cité“. Dem Verein gehören bereits rund 200 Mitglieder an, Vorsitzender ist Dr. Karl-Heinz Habersetzer.

Die Vereinigung will „den gewaltigen Umbruch in der Cité konstruktiv begleiten“. Ihre Ziele sind, die Interessen der Cité-Bewohner zu bündeln, ihre langjährigen Erfahrungen rund um die Cité in Gesprächen einzubringen, für Sorgen und Nöte dazusein, vor Fehlentwicklungen frühzeitig zu warnen und Initiativen für eine lebendige Cité zu ergreifen.

Die Verkehrsentwicklung, die Minimierung der Auswirkungen von Abrissmaßnahmen und Entwicklungen in der „Normandie“ (siehe Kommentar) sind die „Sorgenkinder“ des Vereins. Das Eintreten für eine ökumenische Kirche und ein Begegnungshaus sind erste Initiativen der „Bürger für die Cité“. Erste Gespräche mit der Rathaus-Spitze über diese Themenfelder fanden bereits statt.

VG

„Tatort Cité“:

Bienzle & Co.

Sonntagabend, 20.15 Uhr, traditionelle Tatortzeit, Spannung in Deutschlands Wohnstuben und die Cité ist mitten im Geschehen - zumindest bei den neueren Produktionen des SWR.



Szene aus dem Tatort „Leyla“

Wenn im Film Bienzle, Lena Odendahl und Clara Blum in Stuttgart, Ludwigshafen oder Konstanz residieren, dann kommen oft die Bilder aus Baden-Baden: In Wirklichkeit befindet sich der Drehort für die Fernsehkommissariate mitten in der Cité: Hier, in der Hubertusstrasse 39 - 41, laufen die Fäden zusammen, wenn die Verbrecherjagd eröffnet und die Fälle abgeschlossen werden.

VG

OB Dr. Sigrun Lang mit (von links) Axel Pfannstiel von Pfannstiel-Möbelrestaurierungen, Alexander Wooth, Wooth-Restaurierungen und Gerhard Bayer, Villa Antiquitäten.



Antiquitäten- und Restauratoren-Centrum Baden-Baden

Die Zeugen der Zeit erhalten

Neue Attraktion in der Cité: Villa Antiquitäten, Pfannstiel-Möbelrestaurierungen und Wooth-Restaurierungen haben das „Post- und Bankgebäude“ auf dem ehemaligen Kasernengelände in der Cité gekauft. Hier entsteht auf rund 3.000 qm das neue Antiquitäten- und Restauratoren-Centrum Baden-Baden - „erfreulicher Abschluss von intensiven, sehr guten und sehr fairen Verhandlungen“, so die Beteiligten übereinstimmend. „Kunst, Kunsthandwerk sowie die fachmännische Restaurierung und der Erhalt wertvoller, unwiederbringlicher Zeugen der Zeit sind ein Thema, das sehr gut zu unserer traditionsreichen Stadt Baden-Baden passt“, sagte OB Dr. Lang bei der notariellen Vertragsunterzeichnung.

Die unmittelbare Nachbarschaft von Medien- und IT-Zentrum bezeichneten Cité-Geschäftsführer Hirth und der Leiter der Wirtschaftsförderung Höß als „harmonische Verbindung von Tradition und Moderne“ sowie als „ganz besonders attraktiven Reiz für die Entwicklung unseres Gebietes“.

Gerhard Bayer von Villa Antiquitäten, Pfannstiel-Möbelrestaurierungen und Wooth-Restaurierungen (Gemälde, Skulpturen und gefasste Oberflächen) planen die Eröffnung des Antiquitäten- und Restauratoren-Centrum Baden-Baden im Herbst diesen Jahres nach der Sanierung des dreistöckigen Gebäudes.

Die mittel- und langfristige Konzeption der Investoren sieht vor, das Zentrum noch weiter auszubauen: Für artverwandte Unternehmen und Berufe stehen im Gebäude noch Flächen zur Verfügung, ein „Kompetenz-Zentrum“ zum Thema „Antiquitäten und Restaurierungen“ soll entstehen, Seminare, Kurse und Workshops stattfinden.

Schließlich sei es eines ihrer Ziele, so die Investoren, mit dem Antiquitäten- und Restauratoren-Centrum ein Pilotprojekt in Baden-Baden zu schaffen, „das es bislang in unserem Land nicht gibt und das in der gesamten Region und weit darüber hinaus Aufmerksamkeit und Beachtung finden soll.“ NH



der karrieresprung

„Für Ihr Event machen wir alles möglich!“

BERUFLICHE AUSBILDUNG:

- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Veranstaltungskaufmann/-frau
- Mediengestalter/in Bild und Ton
- Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in
- Maskenbildner/in

BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG:

- Europäischer Event-Assistent/in
- Europäischer Event-Manager/in
- Moderator und Präsentator
- Entertainment-Lasertechniker/in
- Bühnen- und Event-Pyrotechniker/in

STUDIENGÄNGE:

- Medien- und Event-Management M.B.A.
- Veranstaltungs- und Produktionstechnik (Dipl.-Ing. BA)



Europäische Medien- und Event-Akademie gGmbH
Rotweg 9 - D-76532 Baden-Baden
Tel: +49(0)7221-9965-0 Fax: +49(0)7221-9965-130
info@event-akademie.de www.event-akademie.de

Informationen unter: www.event-akademie.de

SJR organisiert:

Cité-Kulturwochen

In der ehemaligen französischen Kirche in der Cité (Ecke Rotweg/Breisgaustraße) veranstaltet der Stadtjugendring Baden-Baden e.V. (SJR) vom 21. September bis 3. Oktober die ersten „Kulturwochen in der Cité“.

Der SJR hat die Koordination und Gesamtorganisation übernommen. Bislang beteiligten sich mehr als zehn Kooperationspartner an dieser Aktion und bieten im Rahmen der Cité-Kulturwochen ein außergewöhnliches und interessantes Spektrum an unterschiedlichsten Veranstaltungsangeboten: Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Workshops, Kinder- und Jugendangebote und vieles mehr.

Das Projekt „Kulturwochen in der Cité“ kann, so der SJR, „nun auch geschichtliche und kulturelle Signale setzen und verschiedene Themen aufgreifen“. So zum Beispiel das Entstehen von neuen Lebensräumen, das nun auch sichtbar gewordene Ende einer Ära der Stadtgeschichte, die Erinnerung und Aufarbeitung der Besatzungszeit und die auch weiterhin bestehende Deutsch-Französische Freundschaft.

Weitere Infos: Tobias Drapp,
Mobil-Tel.: 0173/39 300 27,
eMail: tobias@drapp.de

Dr. Rückert:

Kaufkraft zurück

Als „Riesenchance für Baden-Baden“ bezeichnete Bürgermeister Dr. Klaus Michael Rückert im Presse-Club Baden-Baden („Leute, die etwas zu sagen haben“) die Entwicklung der Cité. Qualität sei bei allen Maßnahmen das oberste Ziel – sowohl bei der Sanierung wie auch bei der Nutzung. Das auf dem Kasernengelände geplante Fachmarktzentrum zielt vor allem auf die regionale Kaufkraft: „Wir müssen den derzeitigen enormen Kaufkraft-Abfluss stoppen und die vorhandenen Angebotslücken schließen.“ SÖ

Motiv-Cité:

Blick des Fotokünstlers

Die Baden-Badener Cité im Wandel: Es war die Zeit, als die Franzosen aus der Cité gezogen waren, der Fotokünstler *htmrbr* ging auf Motivsuche durch das verlassene Gelände und schoss rund 1000 Schwarz-Weiß-Fotos. Ein Emailleschild mit der Aufschrift Louvre an der Fassade gab dann den Arbeitstitel für ein interessantes Ausstellungsprojekt: *htmrbr* zeigt die gerade verlassene Cité aus dem Blickwinkel des Künstlers. Titel: „Louvre – eine künstlerische Recherche mit Fotografien und Inspirationen über die Cité Baden-Baden“. Ehemaliges Lycée Charles de Gaulle
Öffnungszeiten: So, 21.9.: 10-18 Uhr,
Mo geschl., Di, 23.9 bis So, 28.9.: 11-16 Uhr VG

UMWELTECHNIK GmbH

Joos

79258 HARTHEIM TEL. 07633/4007-0

Joos
Umwelttechnik GmbH
Industriestr. 1 79258 Hartheim

Abbruch	Erdbau
Verwertung	Entwässerung
Entsorgung	Altlastsanierung

MEHR ALS EINE BANK.

STADTSPARKASSE
BADEN-BADEN

Global denken und bürgernah handeln ist unser Prinzip. Auf dieser Grundlage wollen wir mit Ihnen eine gute Zukunft gestalten: Wie kein anderes Kreditinstitut in unserer Stadt.

www.spk-baden-baden.de

**testen sie in
unserer ausstellung!**

öffnungszeiten

Mo. - Do.	8.00 - 18.00 Uhr
Fr.	8.00 - 17.00 Uhr
Sa.	9.30 - 13.00 Uhr

hubertusstr. 15 fon: 07221/ 9556 54
76532 baden-baden fax: 07721/ 9556 88

Baustoffe. Fliesen. Sanitär Natursteine. Türen. Parkett. Treppen

Ihr
Dienstleistungspartner
für's Bauen und
Modernisieren

www.wertheimer.de ... die Baustoff-Profis

wertheimer

Baden-Baden / Bühl / Lichtenau / Karlsruhe

jazz nights

BADENBADEN

<p style="font-weight: bold; margin: 0;">13. September 2003 20 UHR</p> <p style="font-weight: bold; margin: 0;">NIGHT OF THE DRUMS</p> <p style="margin: 5px 0;">HUUB JANSSEN AND THE AMAZING JAZZBAND</p> <p style="margin: 5px 0;">CHARLY ANTOLINI & JAZZPOWER</p> <p style="margin: 5px 0;">PETE YORK & THE MASTERS OF SWING</p>	<p style="font-weight: bold; margin: 0;">07. November 2003 20 UHR</p> <p style="font-weight: bold; margin: 0;">NIGHT OF THE BROTHERS</p> <p style="margin: 5px 0;">PETROCCA BROTHERS</p> <p style="font-size: 0.8em; margin: 5px 0;">THE MASTER QUARTET OF MODERN JAZZ</p> <p style="margin: 5px 0;">HEATH BROTHERS PERCY, JIMMI & TOOTIE HEATH FEAT. JEB PATTON</p>	<p style="font-weight: bold; margin: 0;">05. Dezember 2003 20 UHR</p> <p style="font-weight: bold; margin: 0;">A GOLDEN CHRISTMAS NIGHT OF SWING</p> <p style="margin: 5px 0;">ENGELBERT WROBEL'S SWING SOCIETY</p> <p style="margin: 5px 0;">JENNY EVANS & THE RUDI MARTINI TRIO</p> <p style="margin: 5px 0;">ANDY COOPER'S EUROTOP 8</p>
---	--	---

Eintrittspreise:
Vorverkauf € 26.- / 32.- / 38.-
Abendkasse € 30.- / 36.- / 42.-
Ticketservice i-Punkt Trinkhalle
tel.: 07221/ 93 27 00
fax.: 07221/ 93 27 05

bei allen Ticket-online-Verkaufsstellen
& unter www.ticketonline.de

Info: FESTIVAL GmbH tel.: 07221/275-275
e-mail: info@festivalbadenbaden.de

Veranstalter:
**FESTIVAL
BADEN BADEN**
VERANSTALTUNGS GMBH
www.festivalbadenbaden.de
in Zusammenarbeit mit planetJAZZ, 76547 Sinzheim
mit freundlicher Unterstützung von:

Bénazet-Saal
Kurhaus
Baden-Baden

Seit mehr als dreißig Jahren begeistert und verzaubert **GUS GIORDANO JAZZ DANCE CHICAGO** mit technischer Virtuosität und künstlerischem Formenreichtum die Menschen auf allen Kontinenten: das junge Ensemble wird als das tänzerische Äquivalent zur Jazz-Musik gefeiert - mit perfekter Technik, vehementer Kraft und Eleganz, Tradition und Vitalität. Nach den sensationellen Erfolgen der vergangenen drei Europa-Tourneen kommt das Ensemble, unter der Leitung von Nan Giordano, der Tochter des "lord of the jazz dance" Gus Giordano, wieder nach Europa.

04. Oktober 2003, 20 Uhr

Jazz for Life

Gus Giordano Jazz Dance Chicago

DIE WEICHEN SIND GESTELLT:

Wirtschaftsstandort BADEN-BADEN

Über 40 Hektar neue Flächen für
Industrie, Gewerbe und Dienstleister

Optimale Verkehrsanbindung

Hohe Lebensqualität

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

www.baden-baden.de

Telefon +49 (0)7221 / 93 20 41